

Für Mensch  
und Umwelt

GREENPEACE

pro natura

SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG  
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE

UMWELTALLIANZ

# Medienhintergrundgespräch

17. September 2015

GREENPEACE



pro natura

SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG  
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE

UMWELTALLIANZ

Verkehrs-Club  
der Schweiz VCS

Berne, le 17 septembre 2015

## COMMUNIQUÉ DE PRESSE DE L'Alliance-Environnement

*Bilan des nouvelles énergies renouvelables 2015 :*

### **Les nouvelles énergies renouvelables pourraient déjà remplacer trois centrales nucléaires aujourd'hui**

*En 2015, les nouvelles sources d'énergie renouvelables (biomasse, solaire et éolienne) produiront autant d'électricité que les centrales nucléaires de Mühleberg ou Beznau II. Avec les installations autorisées ainsi que celles qui se trouvent sur la liste d'attente pour la RPC, les énergies renouvelables ont aujourd'hui le potentiel avéré de surpasser nettement la production d'électricité annuelle moyenne de Mühleberg ainsi que de Beznau I et II. L'Alliance-Environnement voit dans cette dynamique, confirmée par l'index du tournant énergétique, un signe motivant en vue des prochains débats au Conseil des Etats.*

# Geld bleibt hier.

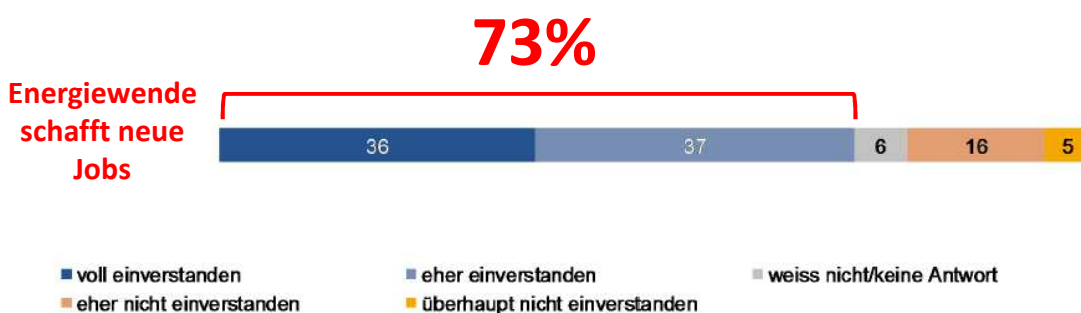


- Die Schweiz importiert jedes Jahr Energie für **13 Milliarden Franken** (Erdöl, Uran etc.).
- Der Verdienst aus importierten Energieträgern geht in Länder wie **Libyen, Russland, Kasachstan, Nigeria, Algerien** oder Aserbaidschan.
- Durch die Ausschöpfung der Potenziale für neue erneuerbare Energien und Energieeffizienz können in der Schweiz bis 2035 mindestens **85'000 neue Arbeitsplätze** geschaffen werden. Tatsächlich liegt das Potenzial noch viel höher, wenn neue Technologien, der Export und die Wasserkraft mitberücksichtigt werden.

17.09.2015

Medienhintergrundgespräch Umweltallianz

3



SRG SSR

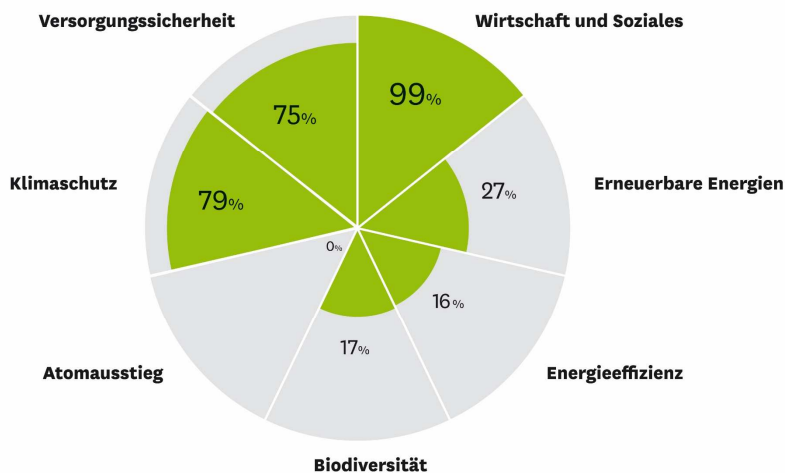
gfs.bern  
Menschen. Meinungen. Märkte.

17.09.2015

Medienhintergrundgespräch Umweltallianz

4

# Wie gut läuft die Energiewende vor Verabschiedung der ES 2050?



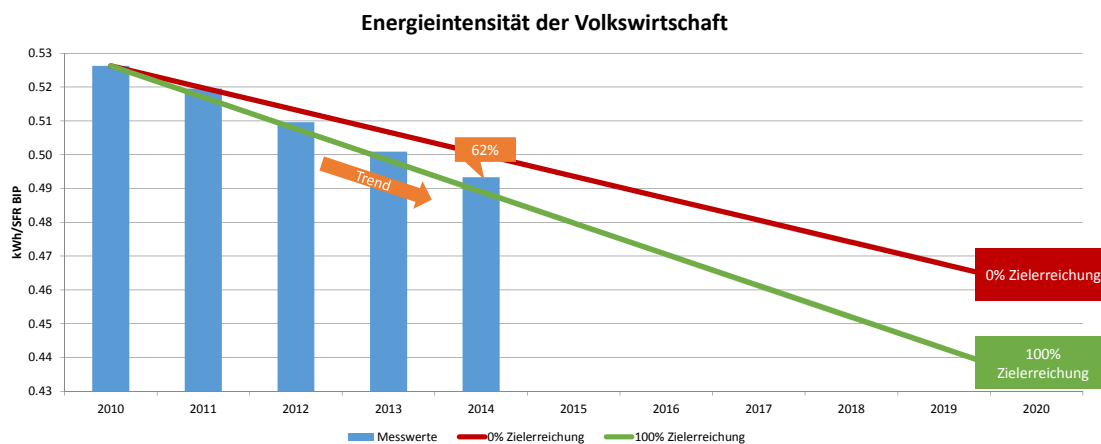
www.energiewende-index.ch  
www.index-tourantenergetique.ch

17.09.2015

Medienhintergrundgespräch Umweltallianz

5

# Immer weniger Energie pro Franken, aber Energieeffizienz noch nicht auf Zielkurs



17.09.2015

Medienhintergrundgespräch Umweltallianz

6

## Was sagt der Energiewende-Index über die Energiewende im Jahr 2015?



- Unabhängiges Controlling-Instrument der Energiepolitik
- Im Blick sind mittelfristige Entwicklungen
- Die Energiewende ist längst unterwegs – aber (noch) nicht so schnell, wie sie sollte
- Wir stehen am Anfang, können uns nicht ausruhen
- Es braucht mehr Rückenwind durch die Politik: Energiestrategie 2050, MuKE 2014, ...

17.09.2015

Medienhintergrundgespräch Umweltallianz

7

## Leistungsuntergrenze und Vergütungssatz Wasserkraft



### Art. 19 EnG: Leistungsuntergrenze für Förderung Wasserkraft

**BR** (Abs.5 Bst. a & Abs. 6): 300kW plus Ausnahmen.

**NR** (Abs.3bis & ter): 1MW plus Ausnahmen.

**UREK-S:** wie BR, starke Minderheit für 1 MW.

**→ 98% des Wasserkraftstroms stammt aus Anlagen >1MW, 90% aus Anlagen >10MW; Untergrenze von 3MW wäre aus Biodiversitätssicht angebracht (UVP).**

### Art. 22 EnG: Vergütungssatz Wasserkraft

**BR:** kein gesetzliches Maximum.

**NR** (Abs. 2bis): anrechenbare Gestehungskosten max. 20 Rappen/kWh.

**UREK-S:** Abs. 2bis streichen, starke Minderheit für Vorschlag NR.

**→ Begrenzung ist wichtig für Lenkungswirkung hin zu wirtschaftlich tragbaren Standorten und für die Schonung von Kleingewässern.**

17.09.2015

Medienhintergrundgespräch Umweltallianz

8

## Investitionsbeitrag Wasserkraft



### EnG Art. 28, Abs. 1, Bst. b: Investitionsbeitrag Wasserkraft

**BR:** Erhebliche Erweiterungen oder Erneuerungen bei Anlagen zwischen 300kW und 10MW: Können bei ausreichenden Mitteln Investitionshilfe in Anspruch nehmen.

**NR:** 10MW Obergrenze für Erweiterungen oder Erneuerungen aufgehoben; Investitionshilfen um Neuanlagen ab 10MW (Grosswasserkraft) ergänzt; Pumpspeicherkraftwerke ausgenommen.

**UREK-S:** Wie NR.

*→ Bestehende Infrastruktur zu optimieren ist sinnvoll. Neue Grossanlagen zu fördern ist dann vertretbar, wenn ungünstige Kleinanlagen deutlich begrenzt werden.*

## Erneuerbare boomen weltweit

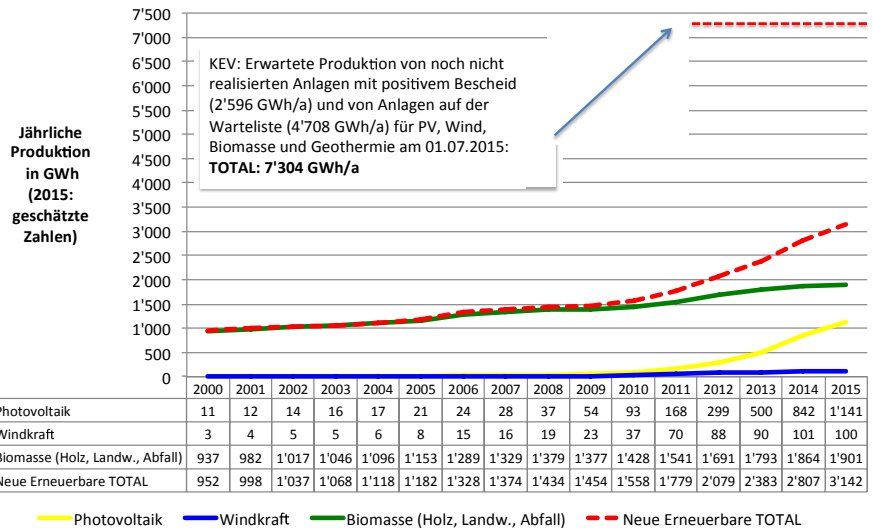


Solar PV Global Capacity, 2004–2014



**Zubau  
Erneuerbare  
2014: 40GW**

# CH: Abschwächung des Tempos...



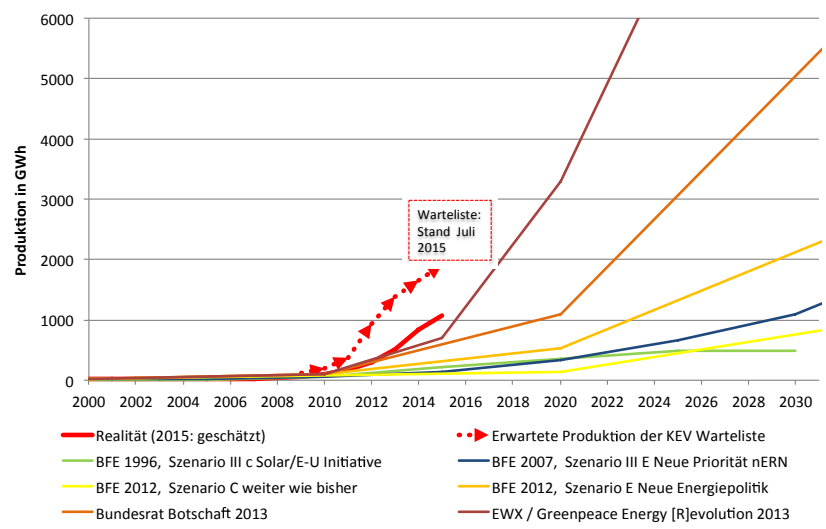
Quellen: Schweizerische Statistik der erneuerbaren Energien, BFE (2014). KEV-Cockpit 2. Quartal, Stand 1.7.2015, Swissgrid sowie eigene Hochrechnungen (2015).

17.09.2015

Medienhintergrundgespräch Umweltallianz

11

# ... aber Ausbau vor Erwartungen der Analysten



17.09.2015

Medienhintergrundgespräch Umweltallianz

12



## Änderungen der SR-Kommission verunsichern

- Art. 2 EnG: Richtwerte nach unten korrigiert.
- Art. 37 EnG: KEV auf 2.3 Rp./kWh gesetzt, aber 0.2 Rp./kWh für Grosswasserkraft reserviert > weniger Geld für neue Erneuerbare.
- Art. 39 EnG: KEV soll 6 Jahre nach Inkraftsetzung auslaufen (2023).

→ Änderungen **schwächen Ausbau der neuen Erneuerbaren gegenüber NR-Vorlage**. Sie sind unnötig, weil die KEV so konstruiert ist, dass sie sich selbst abschafft, sobald die Marktpreise die Gestehungskosten decken.

→ Auslaufen könnte gefährlich werden, weil die **KEV in der CH momentan das einzige Instrument für die Finanzierung von neuen Kraftwerken** ist.

→ Damit entstehen unnötige **Verunsicherungen bei den Geldgebern**, was die Kapitalkosten für neue Erneuerbare tendenziell erhöht.

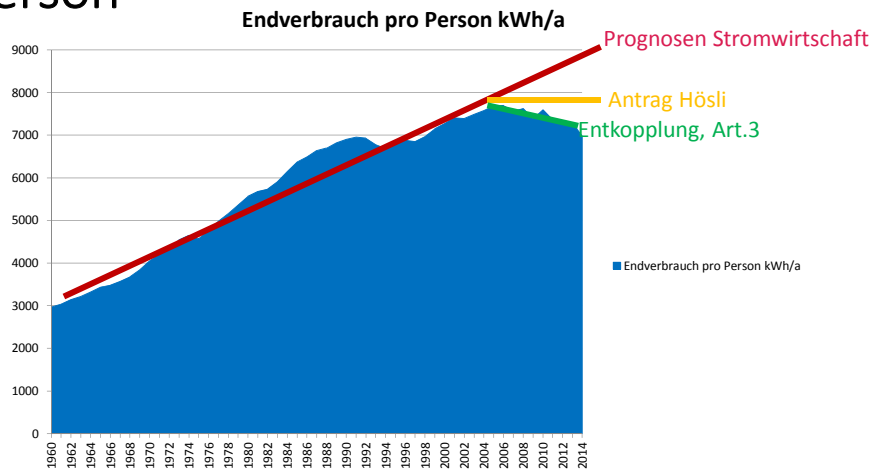


## Energieeffizienz

- sauber
- volkswirtschaftlich lohnend
- konfliktarm umsetzbar

→ **1. Standbein jeder Energiestrategie**

# EnG Art. 3: Entwicklung Stromverbrauch pro Person



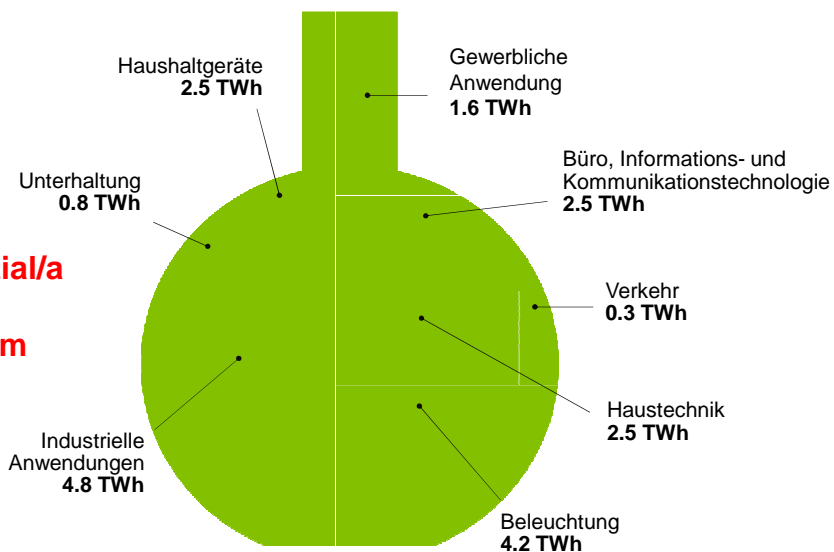
17.09.2015

Medienhintergrundgespräch Umweltallianz

15

# Potentiale sind nachgewiesen...

**Einsparpotential/a bis 2035 = 19.2 TWh Strom**



17.09.2015

Medienhintergrundgespräch Umweltallianz

16



...und riesig



**6.4**  
mal Mühleberg

**können gegenüber dem Referenzszenario pro Jahr bis 2035 eingespart werden.**

[www.umweltallianz.ch/stromzukunft](http://www.umweltallianz.ch/stromzukunft)

17.09.2015

Medienhintergrundgespräch Umweltallianz

17

## EnG Art. 45a: Versorgungssicherheit im Winter

- Mindeststandards auch für Heizungen (=grösster Energieverbraucher)
- Direkte Widerstandsheizungen, 20% des Stromverbrauchs in kalten Monaten
- Grossfeuerungen wo sinnvoll auch Strom erzeugen im Winter

**→ Einziger Artikel im Gesetz, der Strombedarf im Winter gezielt reduziert und Winterstromproduktion erhöht.**

17.09.2015

Medienhintergrundgespräch Umweltallianz

18

## EnG Art. 48ff: Effizienzmarkt



- Neues Geschäftsfeld etablieren
- Stromeffizienz auch bei kleinen und mittleren Verbrauchern attraktiv machen
- Hauptziel: Lohnende Stromeffizienzmassnahmen umsetzen
- Neue Akteure motivieren
- Funktioniert im angloamerikanischen Raum und zunehmend in der EU

→ **Hier muss es tatsächlich mehr Markt geben!**

## Keine neuen Stromeffizienzinstrumente?



	bestehend	von BR geplant
1. Technische Mindestanforderungen (Art. 45)	X	X
2. Wettbewerbliche Ausschreibungen (Art. 34)	X	X
3. Winterstromversorgung: Mindest-Effizienzanforderungen Heizungen (Art. 45a)		
4. Effizienzmarkt: Weisse Zertifikate/ Sparbonus-Modell für Netzbetreiber (Art. 48ff)		X



## Keine neuen Stromeffizienzinstrumente?

	bestehend	von BR geplant	Variante NR	UREK-S Mehrheit
1. Technische Mindestanforderungen (Art. 45)	X	X	X	X
2. Wettbewerbliche Ausschreibungen (Art. 34)	X	X	X	X
3. Winterstromversorgung: Mindest-Effizienzanforderungen Heizungen (Art 45a)			X	
4. Effizienzmarkt: Weisse Zertifikate/ Sparbonus-Modell für Netzbetreiber (Art. 48ff)		X	X	

=> Minderheiten bei Art. 45a und Art. 48ff unterstützen

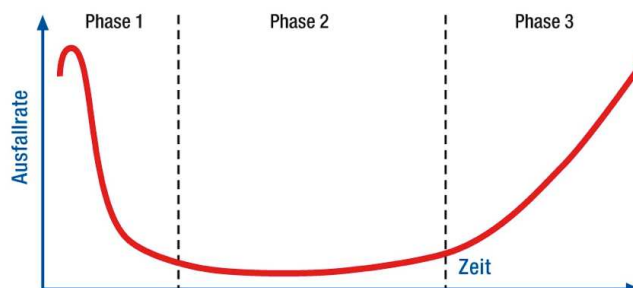
## Ältestes noch betriebenes AKW der Welt

**Beznau = 46 Jahre**



## Mit dem Alter steigt das Risiko

**Schweizer AKW wurden für 40 Jahre gebaut.**



- Phase 1** Frühausfälle, die sich überwiegend aus fertigungsbedingten Fehlern ergeben.
- Phase 2** Zufallsausfälle, die unterschiedlichen Ursachen zuzuordnen sind.
- Phase 3** Verschleiss, Alterung. Diese Ausfälle sind in der Regel systematischer Natur.

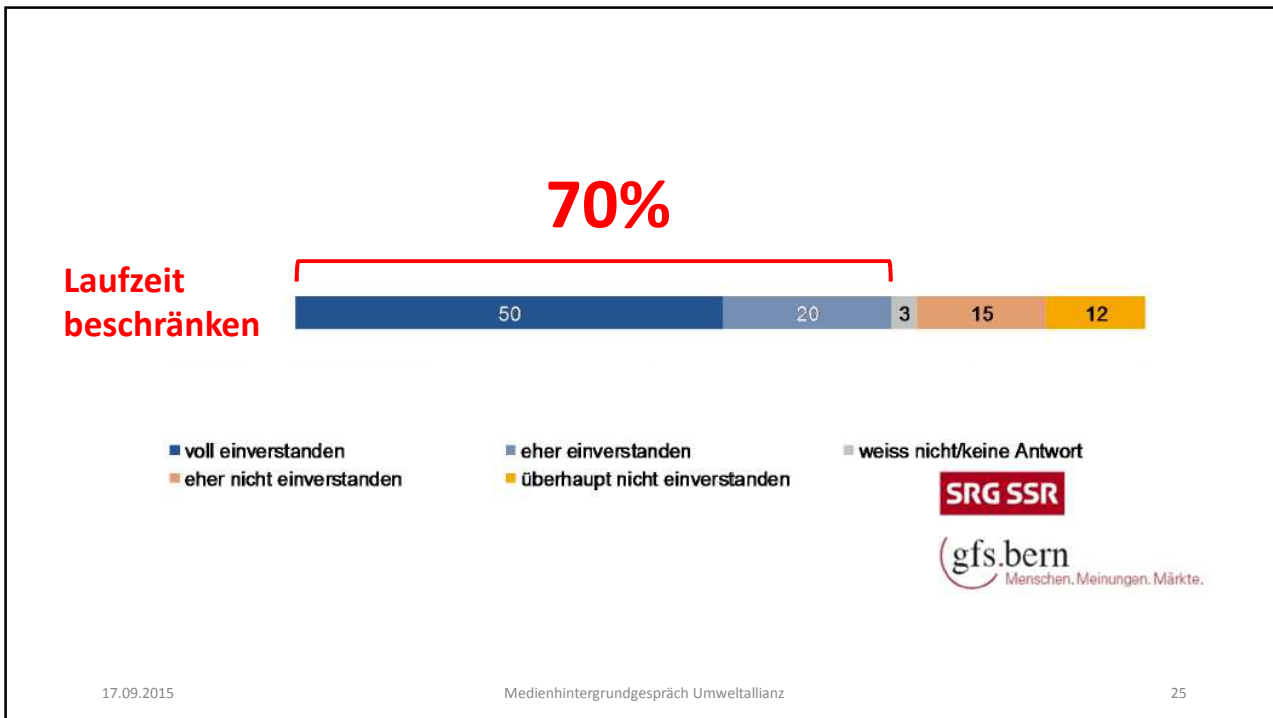
## KEG Art. 25a: Langzeitbetriebskonzept

**Kein  
Atomausstieg**

**Risiko**

- SR-Kommission will kein Langzeitbetriebskonzept (ein ENSI-Konzept).
- SR-Kommission beschliesst keine Laufzeitbeschränkungen, obwohl Beznau überfällig ist.

- **Ja zum Langzeitbetriebskonzept** (Art. 25a, Minderheit folgt dem NR)
- **Ja zu 50 Jahre Laufzeit** für Beznau und Mühleberg (Art. 106a, Minderheit II)



**UMWELTALLIANZ**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

17.09.2015      Medienhintergrundgespräch Umweltallianz      26